

Die DAV-Matrix, das Multivalenzkonzept und die Einheit des Lateinunterrichts

Erklärung von 1971 war Grundlage für Neukonzeptionierung des altsprachlichen Unterrichts
 → konkrete Inhalts- und Funktionsbeschreibungen sowie harte Normenkontrollen nötig

DAV-Matrix (Lernzielmatrix)

- von Klaus Westphalen und Otto Schönberger
- Ziele:
 - 1) Sammlung von pädagogisch und gesellschaftlich relevanten allgemeinen Erziehungszielen
 - 2) spezifische Fachleistung bezüglich dieser Ziele
 - 3) gut überschaubare Ordnung über pädagogische und fachliche Elemente
 - 4) Querschnitt durch die jeweilige didaktische Konzeption eines Faches
 - 5) Ausgangspunkt für eine empirische Validierung der Fachleistung

DAV-Matrix

Inhaltsklassen	Sprache	Literatur	Gesellschaft Staat Geschichte	Grundfragen menschlicher Existenz (Humanismus)
Lernziel- taxonomie				
Wissen	S1	L1	G1	H1
Reorganisation des Gewussten	S2	L2	G2	H2
Transfer	S3	L3	G3	H3
Problemlösendes Denken	S4	L4	G4	H4

- Daraus abgeleitete übergeordnete Fachleistungen:
 Bsp. Inhaltsklasse Sprache:
 S1 Erweiterung der Sprachkompetenz und Abbau von Sprachbarrieren
 S2 Aktivierung isolierter Kenntnisse in veränderter Sprachsituation
 S3 Übertragung gelernten Wissens auf neue Sprachsituationen auch außerhalb der lateinischen Sprache
 S4 Lösung komplexer Probleme bei der Übersetzung

Das Multivalenzkonzept: das neue Profil des Lateinunterrichts

- multivalentes Schulfach
- pädagogisches Mehrzweckinstrument
- sprachliche, literarische, sozialkundliche und philosophische Kenntnisse und Fähigkeiten
- Tradition und Innovation

→ wichtiger Positionswechsel:

S: Latein als Vorbereitung, Ergänzung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz auch von modernen Fremdsprachen (Zusammenarbeit statt Konfrontation)

L: Lateinische (nicht römische! = auch **nachklassische**) Literatur, intertextuelle Bezüge, Interpretation von Texten (Autorintention)

G: römische Antike als Folie (**nicht mehr Vorbildcharakter!**), gesellschaftspolitischer Unterricht

H: philosophische Grundprobleme und Bezug auf die Schüler (nicht Vorbildfunktion), Einsicht über die Bedingtheit menschlicher Existenz